

GESUCHT: KONZERTE DER ZUKUNFT

300.000 Euro aus Brüssel für ein Forschungsprojekt von Classical Beat



Das Interesse junger Leute an klassischer Musik wecken ist Ziel der Stiftung Neue Musikimpulse, unter anderem mit dem Projekt Digital Soundscape. Das Foto zeigt Schüler bei der Präsentation ihrer Arbeit im Jahr 2021 bei einem Kulturfest in Eutin.

Alle Aspekte der Struktur klassischer Konzerte sollen wissenschaftlich erforscht und entwickelt werden. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen Veranstaltungsunternehmen und Bildungseinrichtungen.

von **Achim Krauskopf**
21. Dezember 2021, 17:00 Uhr

EUTIN | Mit einer guten Nachricht geht für die in Eutin ansässige Stiftung Neue Musikimpulse das Jahr zu Ende: Die Europäische Union unterstützt ein Forschungsprojekt der Stiftung mit dem Titel „The European Digital Music Academy“ mit 300.000 Euro.

Ziel: jüngeres Publikum erreichen

Wie Hans-Wilhelm Hagen, Gründer und Geschäftsführer der Stiftung, ausführte, handelt es sich um ein innovatives Schulungs- und Ausbildungsprojekt, das darauf abziele, mit Aufführungen klassischer Musik ein neues und jüngeres Publikum zu erreichen.

Die dringende Notwendigkeit, die heutigen Konzertformate für klassische Musik zu reformieren, sei unverkennbar. Das digitale Zeitalter biete die Möglichkeit, dies zu verwirklichen. Genau mit diesem Ziel ist die Stiftung Neue Musik-Impulse gegründet worden, die vor fünf Jahren erstmals das Festival Classical Beat ausgerichtet hat und seither sechs Mal veranstaltet hat.

Weiterlesen: [Das Festival, das Brücken schlägt](#)

Mit dem Forschungsprojekt werde die Vision der Classical-Beat-Idee auch auf europäischer Ebene anerkannt. Dessen Ziel beschreibt Hagen so: „Alle Aspekte der Konzertstruktur, von der Musikaufführung und Produktion bis hin zu Marketing und Publikumsbindung sollen wissenschaftlich erforscht und weiter entwickelt werden. Das Projekt ist eine transnationale

Kooperationspartnerschaft zwischen Veranstaltungsunternehmen und Bildungseinrichtungen, um die Bildungspraxis in den darstellenden Künsten zu erneuern.“

Digitale Fähigkeiten verbessern

Und weiter: „Die beteiligten Disziplinen sind Musik, Marketing, Produktion, Musiktechnik, Tontechnik, Video, Streaming und andere digitale Technologien. Alle diese Disziplinen sind relevant für die Umgestaltung der Hochschullehr- und Ausbildungspläne, um die Karrierechancen für Studierende und für Künstler und Künstlerinnen sowie Beschäftigte in der Veranstaltungsbranche besser auf die Entwicklungen im Musikaufführungssektor vorzubereiten, indem ihre digitalen Fähigkeiten verbessert werden.“

Die knapp 300.000 Euro für das Projekt stammten aus dem EU-Förderprogramm Erasmus + Strategische Partnerschaften. Die Stiftung Neue Musik-Impulse vertrete das Bundesland Schleswig-Holstein in dieser Antragsrunde.

Beteiligte in vier Ländern

Die Stiftung habe renommierte Institute eingeladen, an diesem Forschungsprojekt mitzuarbeiten. Beteiligt seien die Musikhochschule Lübeck, das Musikkonservatorium in Odense, Dänemark, die Musikhochschulen in Groningen, Niederlande, und das Institute Musical Salon-de-Provence, Frankreich sowie zwei Unternehmen aus der Konzertproduktion: SPOT Groningen und SYL Production, Frankreich.

Die Stiftung Neue Musikimpulse ist bislang bei der Suche nach finanzieller Unterstützung mehrfach sehr erfolgreich gewesen. So wurde ein auf zwei Jahre angelegtes Projekt mit dem Titel „Kreativ-Lab – Digisounds“ von der Europäischen Union mit knapp 1,2 Millionen Euro gefördert wird. Sein Ziel war, bei Schülern in Dänemark und Deutschland das Interesse für klassische Musik zu wecken, indem sie mit Hilfe von elektronischen Werkzeugen aus klassischen Kompositionen neue, moderne Musik machen.

Weiterlesen: [Schüler sollen Klassik neu erleben](#)